

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Oberrimsinger Weg 8
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

An die

Gemeine Hartheim
Frau BM Kathrin Schönberger

Feldkircher Str. 17

79258 Hartheim

Offener Brief

AKW Fessenheim: Brief an Präsident Hollande

Breisach, Müllheim, Mulouse, Colmar, Strasbourg

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Kathrin Schönberger,
liebe Mitglieder des Gemeinderats von Hartheim,

wir schreiben Ihnen als Vertreter der Antiatom-Protestbewegung im Dreyeckland, also rhein- und länderüberschreitend. Die Onlinekommentare und Leserbriefe aus der Badi-schen Zeitung und die Diskussionen auf unseren Montagsmahnwachen in Müllheim und Breisach zeigen, dass Sie mit Ihrem Brief nach Paris richtig gehandelt haben. Dafür auch aus unseren Reihen Glückwunsch und Dankeschön!

Wir haben Maire Claude Brender zuletzt bei der Abgabe unseres Einspruchs zum Anhö-rungsverfahren der EDF bezüglich des Antrags auf nachträgliche Genehmigung der Ablei-tung von Emissionen in Luft und Wasser im Rathaus von Fessenheim persönlich kontak-tiert, ihm unsere Ängste mitgeteilt und uns mit folgenden Worten verabschiedet: "Wir sind als Freunde gekommen und wir wollen als Freunde gehen. Wir wollen Freunde bleiben und hier gemeinsam - auf beiden Seiten des Rheins - eine atomfreie Zukunft gestalten." Er hat uns mit Handschlag verabschiedet, aber festgehalten, dass wir - bezogen auf das AKW - verschiedene Auffassungen haben.

Hartheim „lebt“ die deutsch-französische Freundschaft in Form der Partnerschaft (Jumela-ge) mit Fessenheim. Es gibt regelmäßige Treffen, aber wahre Freundschaft bedeutet mehr als Essen, Trinken, Tanzen und Sonntagsreden. Hartheim hat einen ersten, mutigen und aufrichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Auch wenn Bürgermeister Brender erst einmal gereizt reagiert hat - es gibt auch Stimmen in seiner Gemeinde, die vorausschau-ender denken. Die Tür ist offen für den längst fälligen Dialog zum Thema: Wie geht es in Fessenheim und in der gesamten Region ohne AKW weiter?

Unsere Mitstreiter aus dem Elsass haben recherchiert und herausgefunden, dass das AKW - entgegen aller Beteuerungen - kaum noch rentabel läuft, und auch die Gemeinde Fes-senheim soll - trotz großzügiger Subventionierung durch die EDF - relativ hoch verschuldet sein. Alles Anzeichen dafür, endlich umzudenken und in Zukunft neue, sichere Wege zu gehen. Da sind Partner gefragt, die auf diesem Gebiet Erfahrung gesammelt haben und gerne bei der Energiewende mithelfen.

Herrn Bürgermeister Brender möchten wir einen Satz aus dem Onlinekommentar der Badischen Zeitung mitgeben: "Wer sich für Laufzeitverlängerungen stark macht, kämpft mehr für die Rendite der EDF als für das Einkommen in der Region."

Wir wünschen Ihnen Standhaftigkeit, Überzeugungskraft und viel Erfolg auf dem Weg in eine atomkraftfreie Zukunft.

Herzliche Grüße aus dem Dreieckland – i.A. Gustav Rosa



Verbreitet über E-Mail-Verteiler - vorgelesen am 3.08.2015 auf der 224. Montagsmahnwache in Breisach und mit unterschrieben von vielen Einzelpersonen und Mitgliedern von: Mahnwache Breisach, Mahnwache Müllheim, Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. Jetzt., Badisch-Elsässische BI, Oberrheinisches Komitee, BUND, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, ev. Kirchengemeinde, kath. Kirchengemeinde, NABU Kaiserstuhl, stop fessenheim Colmar, CSFR, Greenpeace, Fukushima nie vergessen, Alsace Nature, Citoyens Vigilants, Umweltliste Breisach, Agus Markgräflerland, Verein Energieversorgung der Zukunft...

p.s. Hier die Links zu den oben erwähnten Berichten in der Badischen Zeitung:

<http://www.badische-zeitung.de/hartheim/akw-stellt-freundschaft-zwischen-hartheim-und-fessenheim-auf-die-probe--108183921.html>

<http://www.badische-zeitung.de/hartheim/leserbriefe-xs3d2nyx--108589158.html>

p.p.s. Kopie an die lokalen Medien mit der Bitte um Veröffentlichung